

Freie Wohlfahrtspflege NRW

Mehr Transformation wagen – Engagement in herausfordernden Zeiten

Vortrag

ZIVILGESELLSCHAFT UND ENGAGEMENT IN ZEITEN

GESELLSCHAFTLICHER UMBRÜCHE UND TRANSFORMATION

5. November 2024 * Dr. Serge Embacher, Berlin

ÜBERSICHT

I. ZEITDIAGNOSE – ÖKONOMISIERUNG DER WELT

II. FOLGEN FÜR SOZIALSTAAT UND WOHLFAHRTSPFLEGE

III. PERSPEKTIVEN

I. ZEITDIAGNOSE – ÖKONOMISIERUNG DER WELT

I. ZEITDIAGNOSE – ÖKONOMISIERUNG DER WELT

Ökonomisierung

- *Neuordnung des Denkens unter ökonomischen Aspekten*
 - Privatisierung (Bahn, Post, Wasser, Strom, Flughäfen, Pflege usw.)
 - Deregulierung (Liberalisierung der Finanzmärkte und des Welthandels)
 - Veränderung der Spielregeln für Kapital und Arbeit
 - Ökonomisierung der Lebenswelten (Klicks, Likes und Follower)
- *neue allgemeine Normalität: Wettbewerb als Paradigma*

I. ZEITDIAGNOSE – ÖKONOMISIERUNG DER WELT

Ökonomisierung

- *internationale Durchsetzung des Dispositivs des Ökonomischen*
- *allgemeine Kapitulation vor dem Problem durch falsche Akzente*
 - Identitätspolitik (vs. Gleichheit der Lebensverhältnisse)
 - Diversity und Gender
 - Größe des Bundestags
 - Klimaschutz (vs. soziale Gerechtigkeit)

II. FOLGEN FÜR SOZIALSTAAT UND WOHLFAHRTSPFLEGE

II. FOLGEN FÜR SOZIALSTAAT UND WOHLFAHRTSPFLEGE

Gesellschaftliche Wirkungen

- *Folgen für den Sozialstaat: Krise und Legitimationsverlust*
 - Orientierung an Effizienz und Verwertbarkeit – Abbau von Leistungen (Rente, Gesundheit, Arbeitslosigkeit) – Bürokratisierung
- *Politische Folgen: Postdemokratie*
 - Ohnmachtsmomente des Staates – Verunsicherung und Erosion des Vertrauens – Politikverdruss und Niedergang der politischen Kultur – Verlust des Sinns von Demokratie – Erstarken des Rechtspopulismus

II. FOLGEN FÜR SOZIALSTAAT UND WOHLFAHRTSPFLEGE

Wohlfahrtspflege als Teil der Korrekturfunktion der Zivilgesellschaft

- Arena des konkreten Handelns
- Sensor für problematische Entwicklungen
- Behältnis für solidarische Werte
- „Gegenfeuer“ (gegen die dominante ökonomische Ordnung)

II. FOLGEN FÜR SOZIALSTAAT UND WOHLFAHRTSPFLEGE

Freie Wohlfahrtspflege

- wachsende Bedeutung
 - Verwirklichung des Subsidiaritätsprinzips – Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts – Stärkung des Gemeinwesens – Ermöglichung und Bindung von Ehrenamt
- schlechte Tendenzen
 - Indienstnahme / Verzweckung (Verbände als „Konzerne“) – Monetarisierung der Wohlfahrtspflege und des Ehrenamts

III. PERSPEKTIVEN

III. PERSPEKTIVEN

Restitution des Sozialen

- Verschiebung der ökonomischen Parameter zur öffentlichen Daseinsvorsorge
 - mehr Geld ins System der Freien Wohlfahrtspflege
 - Abschaffung der privatwirtschaftlich organisierten Pflege
 - Rekommunalisierung von Krankenhäusern
 - Definition der Sozialen Dienste als Non-Profit-Zone
- *Allerdings:* Dies alles ist zur Zeit völlig unrealistisch!

III. PERSPEKTIVEN

Gebot der Stunde

- *bessere Rahmenbedingungen für Ehren- und Hauptamtliche*
- *mehr Partizipation bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen*

Kontakt

Dr. Serge Embacher * info@serge-embacher.de * 0160 / 93 58 45 16